

Fall des Monats Dezember 2022 aus der Kometian Hotline-Beratung

Hühner mit Milben

Erstberatung:

Die Landwirtin berichtet, dass innerhalb von 24 Stunden 3 Hühner gestorben sind, alle weisen einen blassen Kamm auf. Bei genauerem Untersuchen sind Blutspuren sichtbar. Es werden Milben vermutet.

Die Beraterin empfiehlt dem ganzen Bestand die Mittel *China* und *Arsenicum album*.

Im Weiteren wird auf die Internetseite der Firma Bio Andermatt verwiesen, welche über gute biologische Bekämpfungsstrategien bei Milbenbefall verfügt.

Folgeberatung 4 Tage später:

Abgänge mussten keine mehr hingenommen werden, jedoch ist das Mittel *China* nicht vorhanden, als Alternative wird von der Beraterin *Arnica* empfohlen, sowie *Ferrum phosphoricum* zur Stärkung des Hühnerbestandes, bis *China* organisiert werden kann.

Rückmeldung 10 Tage später:

Es gab weiter keine Abgänge mehr und der Hühnerbestand hat sich gut stabilisiert was sich im konstanten Eierlegen widerspiegelt.

Begleitmassnahmen werden umgesetzt gemäss den Empfehlungen von Bio Andermatt.

Bemerkungen zum Fall:

Bei starkem Milbenbefall mit Todesfällen darf nicht allein homöopathisch behandelt werden. Die Milben müssen auch ausserhalb vom Tier bekämpft werden, um den Druck auf die betroffene Herde zu senken. Mittels Homöopathie werden die Tiere jedoch widerstandsfähiger gemacht.

Auch Prophylaxe-Massnahmen bei der Haltung werden bei den Beratungen besprochen. So helfen beispielsweise Sandbäder den Hühnern bei der Reinigung des Gefieders, wodurch sie auch Milben loswerden können. Fehlt ein Sandbad bei Hobbyhaltungen (bei professionellen Ställen gehört dies zum Standard), können die Hühner ein wichtiges gesunderhaltendes Bedürfnis nicht ausleben und sind anfälliger für Krankheiten.

Bei den Beratungen, insbesondere in Notfällen, sind wir darauf angewiesen, dass unsere Kunden die Mittel zu Hause verfügbar haben. Sind die Mittel nicht vorhanden und müssen zuerst organisiert werden, kann wertvolle Zeit verloren gehen. Manchmal gibt es gute Alternativen zu dem empfohlenen Mittel, wie in diesem Fall, aber leider geht das nicht immer.

China ist ein Mittel, welches die Schwäche durch Flüssigkeitsverlust (Blut, hohe Legeleistung) sehr gut abdeckt und häufig bei Leistungstieren bei Schwäche oder in der Rekonvaleszenz eingesetzt wird. *Arnica* zeigt diese Schwäche durch Blutverlust auch, insbesondere hilft es, die Schockzustände aufgrund von Flüssigkeitsverlust besser zu bewältigen. Durch den Blutverlust fallen die Tiere auch in eine Eisenmangelsituation, welche durch das *Ferrum phosphoricum* ausgeglichen werden kann.

Vorschau:

Im Januar steht Kuh Vira auf dem Plan mit einer Stoffwechselstörung